

Tattoo-Ausstellung und neues Mitmachfoyer

Kulturtipps der **magaScene**:
Bestechende Neuigkeiten aus dem **MUSEUM AUGUST KESTNER**

Körper, die Tätowierungen tragen, gehören zum Alltag unserer Gegenwart. Sowohl die Entscheidung für ein Tattoo als auch die ausgewählten Motive werden als Ausdruck hochgradiger Individualisierung empfunden. In der griechisch-römischen Antike hingegen dienten solche Markierungen am Körper vor allem der Kennzeichnung von sozialen oder kulturellen Unterschieden. Doch was passiert, wenn Motive aus längst vergangenen, antiken Gesellschaften

auf einmal in den Hautbildern des 21. Jahrhunderts auftreten? Dieser Frage widmet sich noch bis zum 17. August die Ausstellung „Tattoo. Antike, die unter die Haut geht“ im wiedereröffneten Museum August Kestner am Platz der Menschenrechte neben dem Neuen Rathaus. Sie nimmt zeitgenössische Tätowierungen von Bildmotiven aus dem antiken Mittelmeerraum in den Blick und widmet sich den antiken Tätowierpraktiken in Ägypten, Griechenland und

Rom. Schließlich werden beide Blickwinkel zusammengeführt, indem Motive neuzeitlicher Tätowierungen ihren Vorbildern in Form antiker Statuen und Büsten sowie anderer archaischer Zeugnisse gegenübergestellt werden.

Dieser Teil der Ausstellung beruht auf der Mitwirkung von Menschen, die über ihre Tattoos sprechen und sich für die Ausstellung haben fotografieren lassen. Die Ausstellung übernimmt eine Idee, die vom Antikmuseum der Universität Leipzig entwickelt wurde und in Kooperation durchgeführt wird. Für Hannover wurde das Konzept um den Aspekt der „Lebenden Bildergalerien“ und „Blauen Damen“ erweitert, der Postkarten von tätovierten Schaustellerinnen und Schaustellern aus der Sammlung des hannoverschen Historikers und Philo-karisten (Ansichts- und Postkartensammler) Andreas Bornemann. Neben antiken Originalobjekten stechen besonders Gipsabgüsse im Originalformat ins Auge. Die prominenteste Statue ist sicher die „Venus von Milo“, die eines der beliebtesten Tattoo-Motive mit Antikebezug ist. Aber auch das historische Korkmodell des Kolosseums aus dem frühen 19. Jahrhunderts steht für eines der präsentierten Tattoos. Wer sich vor Ort tätowieren lassen möchte: Während der Laufzeit der Ausstellung finden am 25. April, 23. Mai, 27. Juni und 17. August im Museum Live-Sessions mit Timo Möhlen-

brock statt. Anmeldung unter www.tmo-tattoos.com.

Wer die Tattoo-Ausstellung besucht, sollte nach dem Einlass mal rechter Hand in das neue Mitmachfoyer Sammler*s schauen. Die dreimonatige Schließzeit des Museums - rund 150.000 Ausstellungsstücke mussten verpackt und in das neue Sammlungszentrum an der Vahrenwalder Straße transportiert werden - wurde genutzt, um diesen Bereich im Erdgeschoss umzugestalten. Das Sammler*s ist jetzt ein Raum für Begegnung, Unterhaltung, Information und Genuss. Hier können kleine und große Besucher, Spaziergänger und Gäste lesen, spielen, arbeiten, snacken oder plaudern - und das ohne Museumsticket. Gemeinsam mit dem Museumsteam wurde das Sammler*s von dem niederländischen Streetart-Kollektiv Kamp Seedorf und dem Gestaltungsbüro MAF Studio (Amsterdam) gestaltet.

Die Zeichnungen von Kamp Seedorf zeigen Objekte aus der Museumssammlung. Als sogenannte Pasteups, Straßenkunst aus Papier und Kleister, sind sie großflächig auf Wände, Decken und Mobiliar aufgeklebt. Die Besucher sind eingeladen, das urbane Kunstwerk weiterzuwachsen zu lassen: Bilder können gestaltet und Wände, Möbel, Decken damit beklebt werden. Es kann also jeder eine eigene künstlerische Spur hinterlassen - und das ganz legal. WLAN steht zur Verfügung, kleine Snacks



Antikes Motiv auf aktuellem Bein.
Foto: Maya Wagner-van der Straten

und Getränke werden angeboten. Eine wechselnde Auswahl von Zeitschriften und Büchern zu besonderen Museumsthemen liegt zur Ansicht bereit. So ist das Sammler*s auch ein idealer Ort für die Vor- oder Nachbereitung des Ausstellungsbesuchs. Für jeweils ein halbes Jahr werden dort wechselnde private Sammlungen von Hannoveranern*innen ausgestellt. Auf niedrigschwellige Weise macht das Mitmachfoyer damit auf einen wesentlichen Teil der Museumsarbeit aufmerksam: das Sammeln von Dingen. Ohne die Sammel Leidenschaft von August Kestner und vielen weiteren privaten Sammlern gäbe es Hannovers ältestes Museums nicht.

Comic-Fest im Künstlerhaus

HANNOVER. Am 26. April lädt die Stiftung Niedersachsen ab 16 Uhr zu einem besonderen Comic-Fest ins Künstlerhaus Hannover, Sophienstraße 2, ein.

Unter dem Motto „an|grenzen Wort – Bild – Wort“ erwartet das Publikum ein abwechslungsreiches Programm aus Lesungen und Performances rund um Comic, Literatur und Theater. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die vier Comic-Künstler*innen Joris Bas Backer, Katia Fouquet, E. S. Glenn und Oliver Grajewski, die 2024 ein SchreibZeit-Stipendium der Stiftung Niedersachsen erhalten haben. Sie präsentieren aktuelle Arbeiten und gewähren spannende Einblicke in den kreativen Entstehungsprozess.

Zu ausgewählten Zeichnungen der Comic-Künstler*innen lesen die Autor*innen Luna Ali, Katia Sophia Ditzler, Giorgio Ferretti, Jehona Kicaj, Ozan Zakariya Keskinliç und Krisha Kops – allesamt SchreibZeit-Alumni – neue literarische Prosa und Gedichte.

Ein weiteres Highlight des Comic-Festes ist die Performance „Der multimediale Weg der Koma-Maschine“. Die Comic-zeichnerin Leonie Ott und der Autor und Dramaturg Mazlum Nergiz präsentieren die dramatische Aufarbeitung der Entstehung ihrer Graphic Novel „KOMA“ zwischen Comic und Bühne.

Musikalisch begleitet wird das Comic-Fest von dem Akkordeonisten Goran Stevanovich.

Die Veranstaltung findet anlässlich der Sonderausstellung „Vier auf einen Strich“ im Museum Wilhelm Busch statt, die noch bis zum 4. Mai Werke der vier SchreibZeit-Stipendiat*innen präsentiert.

Der Eintritt zu der Veranstaltung im Künstlerhaus ist frei

Blick in das neue Mitmachfoyer Sammler*s.
Foto: Jens Bielke

„Blumen & Ambiente“ in Wienhausen

Eintrittskarten für das romantische Gartenfestival zu gewinnen

HANNOVER. Viel Inspiration für Haus, Garten und Balkon: Der romantische Park am Kloster Wienhausen bei Celle wird vom 1. bis 4. Mai wieder zum Treffpunkt für Gartenliebende und Genuss. Bei „Blumen & Ambiente“ gibt es wieder stilvolle Gartenwelten zu entdecken.

VIelfältige Inspirationen

Im Angebot sind wieder Pflanzen- und Gartenraritäten wie Duft- und Heilkräuter, Gehölze, Spalierobst und Gemüse, aber auch Gärtnerwerkzeuge, Rankgitter, Pflanzgefäße, Kunst, exklusive Dekorationen, Schmuck, Mode und ländliche Stoffe. Das Motto lautet: Stöbern und Genießen.

Von leichten Blütensalaten über Fisch- und Käsespezialitäten, erlesenen Überseeweinen, Kaffee und Kuchen, bis hin zu fri-

schen Fruchtcocktails wird dem Gaumen einiges geboten. Geöffnet ist die „Blumen & Ambiente“ Donnerstag, Freitag und Sonnabend von 10 bis 18 Uhr sowie am Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

Eintrittskarten zu gewinnen

Wir verlosen 20 x 2 Eintrittskarten für „Blumen & Ambiente“. Um an der Verlosung teilzunehmen, scannen Sie bis Donnerstag, 24. April, den hier stehenden QR-Code mit dem Smartphone oder Tablet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Die „Blumen & Ambiente“ findet Anfang Mai statt.

Foto: ECM



Das 3. Burgdorf Open Air präsentiert SANTIANO

Mit ihrer unverwechselbaren Mischung aus Rock- und traditionellen Folk-Elementen hat SANTIANO in den vergangenen mehr als zehn Jahren ihrer unglaublich erfolgreichen Karriere die Herzen von Millionen von Menschen erobert. Ihre Alben stürmten die Charts, ihre Live-Shows sind legendär und wer schon einmal auf einem Konzert von SANTIANO war, der weiß nur zu gut um die Urgewalt der Rockband. Seit ihrer Gründung im Jahr 2011 schreiben SANTIANO ein Erfolgskapitel nach dem anderen. Dem Stadtmarketing Burgdorf und der Block Musik GmbH ist es gelungen, SANTIANO für das 3. Burgdorf Open Air Konzert auf dem Schützenplatz in der Burgdorfer Innenstadt zu gewinnen. Erstmals steht eine Tribüne mit Sitzplätzen bereit. Medienpartner des Pop-Events ist die Hannoversche Allgemeine Zeitung / Neue Presse. Fans dürfen viele der bekannten und größten Hits erwarten, aber auch Songs der Second Edition, die bereits Anfang Oktober erschien. SANTIANOs Songs überzeugen vor allem durch lebendiges wie berührendes Storytelling - erzählen glaubhaft und authentisch Geschichten voller Sehnsucht nach Freiheit und unbändiger Abenteuerlust.

SANTIANO verstehen es, ihren Live-Shows diesen magischen Funken einzuhauchen, sobald sie die Bühne betreten. Und natürlich sorgt die Band auch beim 3. Burgdorf Open Air für den charakteristischen SANTIANO-Sound, der mittlerweile drei Generationen begeistert. Elektrisierende Gitarrenriffs und pulsierende Drums vereinen sich zu kraftvollem Rock, während traditionelle Shanty-Einflüsse und melancholisch anmutende Irish-Folk-Elemente den Songs das gewisse Etwas verleihen, mitreißende wie eingängige Pop-Rock-Melodien – all das gehört zum genialen wie unverwechselbaren Markenzeichen einer Band, die man mindestens einmal live erlebt haben muss – darüber sind sich Fans und Kritiker gleichermaßen einig. Geballte Energie und eine Show, die unter die Haut geht, mitreißt und für eine Nacht lang den Alltag vergessen lässt – das ist das große Versprechen von SANTIANO. Und dies werden sie natürlich auch in diesem Jahr mit dem größten Vergnügen wieder einhalten. Tickets gibt es unter anderem auf tickets.haz.de und in den HAZ/NP-Geschäftsstellen.



VERANSTALTER:
STADTMARKETING BURGDOF E.V.
IN KOOPERATION MIT BLOCK MUSIK GMBH